

am Tsadsee. In den Oasen, wo sich verschiedene Strassen kreuzen, entwickelt sich zu bestimmten Zeiten ein lebhafter Tauschhandel.

Von den Produkten der Sahara gelangen ausser Datteln noch besonders Salz, Natron, Salpeter und Schwefel in den Handel. Salz wird aus den ausgetrockneten Salzseen der Wüste gewonnen und nach dem salzarmen Sudan ausgeführt.

§ 188. **Senegambien**, die wohlbewässerte Stufenlandschaft des Senegal und Gambia, gehört grösstenteils den Franzosen und wird von mehreren Negerstämmen bewohnt. Aus den Faktoreien gelangen besonders Palmkerne, Erdnüsse, Senegalgummi und Elfenbein zur Ausfuhr. Der wichtigste Handelsplatz ist *St. Louis*. Den Engländern gehört die Stadt *Bathurst* am Gambia.

§ 189. **Der Sudan** erstreckt sich südlich von der Sahara von Senegambien bis hinter den weissen Nil. Der westliche Teil wird im Südwesten von Gebirgen bis 3000 m Höhe begrenzt und heisst *Hochsudan*, der östliche Teil ist meist ebenes Land und heisst *Flachsudan*.

Das grosse Gebiet liegt innerhalb des tropischen Regengürtels, und der fruchtbare Boden erzeugt eine Fülle nutzbarer Pflanzen: Affenbrotbäume, Ölpalmen, Gummi-Akazien, Baumwolle, Getreide (Mais, Reis, Durra etc.), Erdnüsse, Bananen, Zuckerrohr, Indigo. Nicht minder ist die Tierwelt durch wildlebende Tiere (Elefant, Rhinoceros, Löwe, Hyäne, Giraffe, Antilope, Strauss) und durch Haustiere (Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen) zahlreich vertreten.

Die **Bevölkerung** (70 Mill.) der zahlreichen Negerstaaten beschäftigt sich mit *Ackerbau*, *Viehzucht* und *Industrie*, doch ist die kommerzielle Entwicklung dieser üppigen, volkreichen Länder vielfach gehemmt, vorzüglich durch die steten Kämpfe der kleinen Negerstaaten untereinander, durch die Habgier und Launen der Des-